

HPK INHORGENTA MUNICH

Die Nachfrage nach Uhren und Schmuck ist ungebrochen. Das zeigt die INHORGENTA MUNICH.

Besucher können vom 16. bis 18. Februar 2018 auf dem Münchner Messegelände viel Glamour und Glitzer erleben. Sie ist weltweite Leitmesse für bezahlbaren Luxus im Bereich Schmuck, Uhren und Lifestyle. Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Messe München GmbH Klaus Dittrich:

Oton: Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH Klaus Dittrich: Viele gehen jetzt mit Spannung in die INHORGENTA. Ich meine, dass sich das Geschäft deutlich beleben wird. Das wird die Messe zeigen. Sie ist ja auch dazu da, das Geschäft zu befördern und ich glaube, es werden sehr positive Signale ausgehen. Wir haben schon von der Ausstellerseite positive Signale: Wir haben einen Zuwachs bei den Ausstellern von 4 %. Es sind insgesamt 1.026 Aussteller auf der Messe hier präsent.

Die INHORGENTA MUNICH bietet den Ausstellern neue Möglichkeiten sich zu präsentieren, unter anderem der Bereich „Fine Jewelry“ und das scheint anzukommen:

Oton: Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH Klaus Dittrich: Wir haben einen überdurchschnittlichen Zuwachs vor allem im Bereich „Fine Jewelry“. Dort haben sich namhafte Marken neu für die INHORGENTA entschieden, was uns natürlich besonders freut.

Neu aufgenommen wurden insgesamt 25 Aussteller, wie die Schmuckmanufaktur Niessing, die Designschmiede Georg Jensen und der italienische Schmuckhersteller Piero Milano. Das dürfte auch bei den Fachbesuchern ankommen. Die Messe erwartet 30.000 Fachbesucher aus 70 Ländern. Für viele Händler ist sie ein Muss. Im vergangenen Jahr hat die Branche ein kleines Umsatzplus erzielt. Das zeigen erste Zahlen des Handelsverbands Juweliere BVJ. Demnach ist der Gesamtmarkt 2017 gut 0,5 Prozent gewachsen auf 4,76 Milliarden Euro (Endverkaufspreise inkl. Mehrwertsteuer). Die Hoffnungen auf ein gutes Weihnachtsgeschäft haben sich nicht erfüllt, wie Händler berichten. Es sei nicht mehr wie früher so häufig in Einkaufsstraßen und Zentren gebummelt worden, sondern vermehrt im Internet. Der Anstieg kam allein durch höherwertige Verkäufe zustande, wie der Präsident des Verbands Stephan Lindner ausführt:

Oton: BVJ-Präsident Stephan Lindner: Im Bereich Schmuck ist besonders gut gelaufen das Thema Diamant. Der Diamant ist immer noch Girls best friend. Es kommt mit Sicherheit der ein oder andere Farbstein hinzu, das ist aber dann sehr speziell und im Schmuckbereich macht die Kombination Diamant-Gold oder -Roségold gerade im letzten Jahr deutlich mehr von sich reden als noch vor zwei oder Jahren. Da wollte man alles weiß. Jetzt kommt wieder mehr Farbe, Wärme ins Spiel; wenn weiß dann meistens mit Platin, weil der Platinkurs im Moment doch denkbar niedrig ist.

Günstig für den Handel ist derzeit auch der gegenüber dem Dollar hohe Eurokurs. Denn Diamanten werden in Dollar gehandelt. Allerdings glaubt Lindner nicht, dass der Kunde derzeit davon etwas hat:

Oton: BVJ-Präsident Stephan Lindner: Im Moment ist es so, das wir, wenn wir lose Steine einkaufen, diese preiswerter einkaufen, als wir sie in der Vergangenheit eingekauft haben. Wir mussten für 1,05 Dollar Steine einkaufen, jetzt können wir für ein 1,20 Dollar einkaufen. Diejenigen, die stark bei den Diamanten sind, haben aber allerdings auch ein Lager zum alten Kurs eingekauft. Ich kann ich das Lager so ohne weiteres wertberichtigen, dass es bei dem Kunden durchschlägt. Die fehlende Marge kann niemand auffangen.

Die Branche erwartet in diesem Jahr, dass man sich auf dem Vorjahresniveau bewegen wird. Was die Kunden erwartet, kann man auf der INHORGENTA MUNICH sehen:

Oton: Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH Klaus Dittrich: Es gibt den Lifestyle Schmuck, genauso wie den hochwertigen Designerschmuck und natürlich auch ganz besonders erlesene Schmuckstücke sind hier zu sehen. Wir starten gleich am ersten Tag mit einem Highlight, unserer Jewelry show. Dort werden viele interessante Schmuckstücke präsentiert. Am Sonntag Abend wird dann der Inhorgenta Award zum zweiten Mal verliehen. Wir haben diesmal eine neue Kategorie hinzu genommen für Smart Watches. Wir hatten über 100 Einreichungen und wir haben zum ersten Mal uns für ein Partnerland entschieden. Es ist Polen. Dort wird viel Bernstein Schmuck hergestellt und es gibt doch eine Sonderschau mit bestand darin Bernstein Schmuckstücken zu sehen.

Es gibt für Fachbesucher also viel zu entdecken. Und es gibt auch reichlich Gesprächsstoff. So ist auch diese Branche stark von der Digitalisierung betroffen. Deshalb kommen auf Händler und Hersteller zahlreiche Herausforderungen zu.